

August 2019

Länderbericht

Länderbüro Afghanistan

**KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**



Die afghanisch-pakistanischen Beziehungen: Gefangen im Sicherheitsdilemma

Dr. Ellinor Zeino

Als der pakistanische Botschafter in den USA im August die Befürchtung äußerte, die erneute Eskalation im Kaschmir-Konflikt zwischen Indien und Pakistan könnte den afghanischen Friedensprozess beeinträchtigen, kamen prompt afghanische und indische Protestbekundungen. Botschafter Asad Majeed Khan sprach jedoch nur aus, was offensichtlich ist. Die Konflikte in den Ländern überlagern sich seit Jahrzehnten und haben eine friedliche Lösung in Afghanistan erschwert. Die Eskalation in Kaschmir kam zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt; die Friedensgespräche zwischen Taliban und den USA befinden sich in einer möglichen Endphase und stellen die verfassungsmäßige Ordnung, das internationale Engagement in Afghanistan sowie die regionale Sicherheitsarchitektur neu zu Verhandlung.

Komplizierte Dreiecksbeziehung: Pakistan-Afghanistan-Indien

Die afghanisch-pakistanischen Beziehungen sind seit 2001 geprägt von Misstrauen, gegenseitigen

Anschuldigungen der Terrorunterstützung und ungeklärten Territorialfragen. Zwei Konflikte belasten maßgeblich die afghanisch-pakistanischen Beziehungen und haben einen Dialog in den letzten zwanzig Jahren seit dem Sturz des Taliban-Regimes